MENSCHEN *mit* VISIONEN

DANIEL PINCHBECK

Der neue Castaneda

Schamanismus und die mystische Form des Denkens indigener Kulturen wie der Hopi und Maya kann in der aktuellen globalen Krise eine wertvolle Orientierungshilfe für den notwendigen Bewußtseinswandel bieten.

Es kann nicht so weitergehen wie bisher, das wissen wir doch wirklich alle. Beim alten Witz „Gestern standen wir am Rande des Abgrunds – heute sind wir einen Schritt weiter“ bleibt uns das Lachen im Halse stecken, denn längst hat uns eine bittere Realität eingeholt, die niemand haben will, aber die uns alle in einer ohnmächtigen Lähmung erstarren lässt. Unsere Welt ist ein „postkoloniales Imperium“, das in seiner Struktur auf Gewalt und Profit basiert, das ungerecht und technologiegläubig ist, das Ressourcen verschleudert, die Umwelt zerstört und Spezies ausrottet, als ob es kein Morgen gäbe – und die gravierenden Folgen ihres Systems, wie den nicht mehr zu leugnenden Klimawandel, einfach ignoriert. So klar sieht es Daniel Pinchbeck, Futurist und Philosoph, in seinem jüngsten Buch, das nichts weniger als ein „Manifest gegen die Apokalypse“ darstellt. Aber er geht bei seiner vernichtenden Analyse einen Schritt weiter: Ja, die Menschheit steckt in einer globalen Krise. Doch diese ist von uns gewollt und sogar notwendig, um uns weiterzuentwickeln! Wir haben sie initiiert, um den anstehenden Bewusstseinswandel herbeizuführen. Und wir können sie nutzen, um zugleich mit unserem Bewusstsein die weltweite Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu transformieren und alles neu zu strukturieren. „Die Menschheit befindet sich an einem Scheideweg, an dem wir ko-kreativ auf den evolutionären Prozess einwirken müssen, um zu überleben,“ schreibt Pinchbeck. Mit einem offenen Geist und aktivem Engagement können, nein: MÜSSEN wir jetzt, genau jetzt, eine bessere Welt schaffen. Sonst besteht die Menschheit diese „Feuerprobe“ nicht – und geht unter.

Daniel Pinchbeck wurde 1966 als Sohn eines abstrakten Malers und einer Schriftstellerin, die Mitglied der „Beat Generation“ um Jack Kerouac war, geboren. Er arbeitet nicht nur journalistisch, sondern gründet auch das Literaturmagazin „Open City“, wofür er 1994 vom New York Times Magazine als einer der 30 Menschen unter 30 Jahren („Thirty Under Thirty“) gewürdigt wird, deren Arbeit die Kultur nachhaltig zu beeinflussen verspricht. Als

wichtigen Einfluss seiner Weltsicht nennt Pinchbeck Rudolf Steiner, den Begründer der Anthroposophie; weitere wesentliche Einflüsse sind der Gebrauch von psychedelischen Drogen und die Auseinandersetzung mit indigenen Kulturen wie die der Hopi und Mayas, auch und gerade, was deren Schamanismus angeht. Wenn Pinchbeck Drogen nimmt, dann nicht, um in einem Akt des Eskapismus der harten Wirklichkeit zu entfliehen – sondern im Gegenteil, um unser Gehirn und die Ebenen des Bewusstseins, die unsere Welt formen, besser – und anders - zu begreifen. 2002 schreibt er ungeschönt und detailliert über seine Erfahrungen in Selbstversuchen, die Teilnahme an Zeremonien und den Austausch mit indigenen Schamanen in „Den Kopf aufmachen". Das Wissen um die anderen Welten, die wir bewusst mit Hilfe von Drogen betreten (die nicht genommen werden, um uns damit „abzuschießen"), hilft uns auch in dieser Welt, die wir als die „Realität" definiert haben. In einer Prophezeiung spricht Quetzalcoatl zu ihm, die gefiederte Schlange, die in der mittelamerikanischen indigenen Kultur den Archetypus für eine Transformation in Natur und Psyche darstellt. Und diese Transformation steht unmittelbar bevor, wie Pinchbeck 2007 im Buch „2012: Die Rückkehr der gefiederten Schlange" darstellt: Er glaubt keine Sekunde lang daran, dass die Welt am 21.12.2012 „untergehen" wird, sondern erkennt, dass dieses Datum nur das Ende eines Zyklus darstellt. Anders als wir nehmen die Maya die Welt nicht linear wahr, sondern gehen von einem zyklischen oder spiralförmigen Muster aus – an dessen jeweiligem Ende, wie 2012, eine massive Veränderung des Weltbewusstseins steht, die sich auf der materiellen Ebene durchaus in Form katastrophaler Entwicklungen manifestiert. So verstanden, können wir dieser Krise anders, konstruktiver, begegnen. Die mystische

Die Welt geht nicht unter – unser Bewusstsein verändert sich!

Form des Denkens der indigenen Kulturen kann uns eine wertvolle Orientierungshilfe bieten, so Pinchbeck. Sie bildet ab, was wir aus unserer modernen, wissenschaftlich fundierten Weltsicht zugunsten des Materialismus ausgeblendet haben – und was wir jetzt nötig brauchen.

Pinchbeck spricht auf Konferenzen, gibt Web-Magazine heraus, hatte eine Talkshow und bietet aktuell private Beratungen für Individuen wie auch Kooperationen an. Er wendet sich in seinem Ansatz nicht von Wissenschaft und Empirie ab, sondern bezieht das mythologische Grundwissen der Kulturen, das uns unsere Vorstellung der Struktur von Raum und Zeit gibt, mit ein als einen Schritt hin zum ganzheitlichen Verstehen, zur Verbundenheit. Der Dokumentarfilm „2012 - Time for Change“ über seine Arbeit zeigt bereits, in welche Richtung es geht: alternative soziale Systeme, faire ökonomische Modelle, generell eine völlig neue Weltsicht. Es ist bizarr, wie viel Energie wir einsetzen und wie viel wir zerstören, um einen Lebensstil aufrechtzuerhalten, der uns im Grunde doch nicht erfüllt. Pinchbeck stellt die Frage, was uns davon abhält, unser beträchtliches Wissen anzuwenden, um den globalen Bedrohungen auf der materiellen Ebene zu begegnen. Seiner Meinung nach müssen wir unsere Ego-Perspektive transzendieren und uns als Teil des Ganzen wahrnehmen, um einen transpersonalen Bewusstseinszustand zu erreichen. Nur gemeinsam können wir Menschen uns der Herausforderung stellen, unsere Lage nachhaltig zu verbessern. „Wir können mit unseren Worten und Taten einen Wandel herbeiführen“, verspricht er in „How Soon is Now“. Das wird nicht leicht sein, wird sogar Opfer von uns verlangen: den Schritt hinaus aus der Komfortzone, das Loslassen alter Glaubenssysteme. Doch es ist notwendig: „Entweder wir verpassen diese Chance und versagen damit als Spezies, oder wir ergreifen sie und finden freiwillig und selbstbestimmt zu einer neuen Art des Denkens und Handelns. Das ist die Entscheidung, der wir jetzt gegenüberstehen.“ Der Visionär betrachtet Energie, Landwirtschaft und Industrie, Kultur, Politik und Medien, unser Verhältnis zu Geld, Eigentum und Macht, um fundiert darzulegen, warum ein Wandel der Weltanschauungen notwendig ist. Auch das WIE ist Thema seiner Arbeit, als Wechsel von der aktuellen Konsumgesellschaft zu einer regenerativen Gesellschaft: „In einer Konsumgesellschaft ist der Hauptfokus der kulturellen und industriellen Produktion darauf gerichtet, Konsumgüter herzustellen und sie an diejenigen zu verkaufen, die

sie sich leisten können. [...] Eine regenerative Gesellschaft hingegen würde Technik und Industrie dazu verwenden, die Ökosysteme des Planeten wiederherzustellen und aufzufüllen, während sie zugleich versucht, die Lebensqualität der Menschen zu steigern.“

Was hält uns davon ab, unser Wissen zum Wohle aller anzuwenden?

Das Hauptproblem sieht Pinchbeck darin, dass das schiere Ausmaß der globalen Krise alle individuellen Anstrengungen als sinnlos erscheinen lässt. Dem lässt sich entgegenwirken, indem wir uns als Teil einer „konzertierten globalen Bewegung“ verstehen. Die Massenmedien, die aktuell vor allem genutzt werden, um unser Konsumverhalten zu kontrollieren und den Status Quo zu zementieren, könnten dazu eingesetzt werden, uns zu befreien und zu verbinden. Auch das Hauptziel der Kapitalunternehmen, die Gewinnmaximierung, könnte sinnvoll umstrukturiert werden, um den Lösungen zu dienen, statt das Problem zu erschaffen. Direkte Demokratie, das Teilen von Ressourcen, Netzwerke – alles dies sind gangbare Wege, den „Initiationsritus“, den die aktuelle Krise darstellt, als menschliche Gemeinschaft zu bestehen. Pinchbeck beschönigt nichts – doch er macht Mut!

Martina Pahr

Information & Inspiration

How soon is now: Wie lange wollen wir noch warten? Ein Manifest gegen die Apokalypse, *Scorpio Verlag*

2012: Die Rückkehr der gefiederten Schlange, *Heyne Verlag*

Den Kopf aufmachen. Eine psychedelische Reise ins Herz des Schamanismus, Hörbuch, *Nachtschatten Verlag*

www.pinchbeck.io

FOTOS: Thinkstock, PR/Mathew Stone, Wikipedia creative commons: Herwig Maurer, flickr creative commons: New 1Illuminati